

Wochenendausgabe, 17. Juni 2006 | Barth und Umgebung

Blaues Barther Bodden-Banner

Eine internationale Jury bestätigte es nun schon zum siebten Mal: Am Barther Hafen wird sensibel und umweltgerecht mit der Natur umgegangen.

Barth Am Hafen von Barth funktioniert das Umweltmanagement. Und das ist bereits von weitem zu sehen. Am Fahnenmast neben dem Steuerhaus in Richtung Hafeneinfahrt weht seit gestern die „Blaue Flagge“. „Wir können uns glücklich schätzen und stolz darauf sein, sie zum siebten Mal in Folge erhalten zu haben“, sagt Bürgermeister Mathias Löttge. Die Fahne hoch über dem Hafen bedeute, dass hier Umwelterziehung und Umweltkommunikation einen hohen Stellenwert genießen. Die Leute werden durch eine umweltgerechte Gestaltung des maritimen Bereiches und durch eine gezielte Aufklärung zur Sensibilität im Umgang mit der Natur aufgefordert. Dabei überprüfen sowohl eine nationale als auch eine internationale Jury die entsprechenden Bedingungen vor Ort. Und der Grad des Qualitätsanspruches steigt von Jahr zu Jahr. Die maßgeblichen Kriterien sind vorgeschrieben. „Das Verfahren ist sehr streng“, sagt Hafenskapitän Peter Schillinger, „denn bereits kurz nach der Einreichung der Unterlagen erfolgt die erste Kontrolle im Hafen. Es wird überprüft, ob die Dokumente auch wirklich den Gegebenheiten entsprechen.“ Die festgestellten Tatsachen finden Eingang in die Beratung der nationalen Jury – die Kampagne „Blaue Flagge“ wird in Deutschland durch die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung durchgeführt – , die eine Empfehlung an die internationale Jury gibt. Im Laufe des Sommers kommt es dann zu weiteren unregelmäßigen Kontrollen. „Was auch gewollt ist, schließlich können sich die Bedingungen schnell ändern“, erklärt Bürgermeister Löttge. Einen großen Anteil an der Auszeichnung für den Hafen hat neben der Stadt und dem Barther Seglerverein auch die Schiffswerft. Hier war in den letzten Jahren intensiv in Umweltinitiativen und Zertifikate investiert worden. „Mit unserem Standort am Rande des Nationalparks und des FFH-Gebietes ist unsere Verantwortung für die Umwelt doppelt so hoch. Zudem muss die Stadt für eine weitere Entwicklung des Tourismus in der Region auch im wahrsten Sinne des Wortes Flagge zeigen, wobei wir unseren Teil als Wirtschaftsunternehmen dazu beitragen“, sagt Armin Pfeiffer, Geschäftsführer der Barther Schiffswerft. Denn er weiß ebenso wie die anderen Partner, dass die wehende „Blaue Flagge“ überall auf der Welt seit 20 Jahren für eine sehr gute Standortqualität steht und folglich Marketingeffekte schafft.

CLAUDIA HAIPLICK



Gestern in aller Frühe: Hafenkaptän Peter Schillinger bringt die „Blaue Flagge“ am Fahnenmast an. Bürgermeister Mathias Löttge (r.) und der Schiffswerft-Geschäftsführer Armin Pfeiffer assistieren bei diesem feierlichen Akt. Bereits zum siebten Mal wurde der Barther Hafen mit dem Umweltsymbol geehrt.

Foto: Claudia Haiplick